

Pressemitteilung

Einweihung des durch die ungarische Künstlerin, Mária Terézia Pelléne Klément, wiederhergestellten Ergänzungsstücks des Betonglasfensters „Schule-Wissen“ oder „Begegnung des Menschen mit Naturwissenschaft und Technik“ aus dem Jahr 1968/69 von Rolf Lindemann in der einstigen Neuen Schule des ehemaligen Kinderheimes A. S. Makarenko in der Berliner Königsheide am 22.08.2026 ab 11 Uhr im Rahmen des jährlichen Sommerfestes des IBZ Königsheide

Berlin-Johannisthal, den 20.08.2026

Das Kinderheim A. S. Makarenko in der Königsheide in Berlin-Johannisthal war das größte Kinderheim der DDR. Es wurde 1953 eröffnet und 1998 geschlossen. Schätzungen gehen davon aus, dass dort ca. 25.000 Kinder zeitweise aufwuchsen. Das Gelände beherbergt beeindruckende Kunst am Bau von verschiedenen DDR-Künstlern der frühen 1950-iger Jahre. 1969 wurde ein Schul-Ergänzungsbau (Haus 8) in Plattenbauweise fertiggestellt, welcher im Foyer ein 7,39 qm großes neunteiliges Betonglasfenster von Rolf Lindemann beherbergt. Die Ausführung oblag damals der Glaswerkstatt Lehmann aus Berlin-Weißensee. Eines der neun Fenster-Elemente war vor Jahren durch Vandalismus zerstört worden. Die Unvollständigkeit des Fensters beeinflusste die Gesamtwirkung des Kunstwerkes erheblich. Da dieses Gebäude des ehemaligen Kinderheimes über keinen Denkmalschutzstatus verfügt, schied eine Finanzierung der Wiederherstellung des Fensterteils über diesen Weg aus.

Das ehemalige Kinderheim in der Königsheide unterhielt seit 1958 eine freundschaftliche Partnerschaft mit der ungarischen Kinderstadt Fót (ungarisch Gyermekváros Fót). Diese Einrichtung war eine bedeutende Kinderfürsorgeeinrichtung etwa 20 km nordöstlich der ungarischen Hauptstadt Budapest. Über Jahrzehnte hinweg war es ein wichtiges Zentrum für die Betreuung und Unterbringung von Waisen und gefährdeten Kindern in der sozialistischen Volksrepublik Ungarn und galt als größtes Kinderheim des Ostblocks. Nach der politischen Wende ist daraus das heutige István Károlyi Kinderzentrum hervorgegangen. Das IBZ Königsheide hält diese Verbindung bis heute aufrecht und leistet vor Ort regelmäßig auch einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung und Erinnerungsarbeit für die Ehemaligen aus Fót.

Mária Klément ist von 1974 bis 1978 in der Kinderstadt Fót aufgewachsen. Sie war auch im vergangenen Jahr beim Sommerfest des IBZ Königsheide anwesend. Während einer historischen Führung über das ehemalige Heimgelände, wurde von Sabrina Knüppel (Leitung des IBZ Königsheide) auch über das fehlende Fensterteil berichtet.

Mária Klément griff spontan zu Maßband, Stift und Zettel, notierte alle Daten, ließ sich alte Fotos des fehlenden Fensterelementes schicken und als das ehrenamtliche Team vom IBZ Königsheide im November 2025 zum Gegenbesuch in Fót war, war das Fensterteil bereits von ihr fertiggestellt. Sie verzichtete auf ein Honorar und auch auf die Erstattung der Materialkosten. Der Transport nach Berlin erfolgte unter großer Sorgfalt, ebenso der Einbau vor sechs Tagen.

Seit 2016 ist das Kinderheimgelände ein Wohnpark. Im Eingangsbereich befindet sich das Informations- und Begegnungszentrum (IBZ) Königsheide, welches sich auch als Internationale Forschungs- und Dokumentationsstätte für Heimerziehung versteht und sich darüber hinaus auch schon längere Zeit mit den Recherchen zur Kunst am Bau des Denkmalensembles beschäftigt.

Das IBZ Königsheide veranstaltet seit seiner Eröffnung im September 2018 jedes Jahr am historischen Ort ein Sommerfest für die Ehemaligen aus dem DDR-Vorzeige-Kinderheim.

Zur Einweihung am Samstag werden die ungarische Künstlerin, die Witwe von Rolf Lindemann, weitere Projektmitwirkende sowie viele ehemalige Kinder und Mitarbeiter des Kinderheimes und heutige Bewohner des Wohnparks anwesend sein. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Fanfarenzug Strausberg. Zudem wird im Foyer des ehemaligen Schulgebäudes dauerhaft ein Rahmen mit zweisprachigen Informationen zur Urheberschaft und Geschichte des Betonglasfensters angebracht.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung, wird um Anmeldung gebeten unter kontakt@ibz-koenigsheide.de oder 030-67951155.

Auf die ebenfalls beigefügte Einladung mit Programmablauf wird verwiesen.